

22.36

Abgeordneter Dr. Nikolaus Scherak (NEOS): Herr Präsident! Sehr geehrter Herr Minister! Wir beschließen mit diesem Antrag, der ursprünglich von uns eingebracht wurde, dass der Integrationsminister sich mit den Bundesländern darauf verständigt, eine 15a-Vereinbarung abzuschließen, die bundeseinheitliche Integrationsmaßnahmen vorsieht. Ich halte das für sehr, sehr wichtig. Wir haben momentan viele gute Integrationsbeispiele in Österreich. Es gibt viele Gemeinden, viele Städte, auch einzelne Bundesländer, die hier einen guten Weg gehen. Ich denke aber, dass ein Fleckerlteppich nicht sonderlich sinnvoll ist. Es kann nicht davon, in welchem Bundesland ich lande, abhängen, wie die Integrationsmaßnahmen sind und welche angewendet werden.

Ich denke, es ist sinnvoll, wenn wir hier gemeinsame Standards haben, damit wir klar wissen, wie wir entsprechend sinnvolle Maßnahmen setzen können. Vor allem können wir dadurch auch gut von Best-Practice-Beispielen lernen, die in vielen Bundesländern und Gemeinden schon umgesetzt werden. Deshalb ist die Bundeseinheitlichkeit sehr, sehr sinnvoll.

Mein ursprünglicher Antrag ist ein wenig weiter gegangen, nämlich dass in diese Integrationsmaßnahmen auch Asylwerber miteinbezogen werden. Ich glaube, dass wir auch ein großes Augenmerk darauf legen müssen, dass wir bei Flüchtlingen, die nach Österreich kommen und bei denen die Wahrscheinlichkeit sehr hoch ist, dass sie dableiben, viel, viel früher mit Integrationsmaßnahmen anfangen, dass wir Deutschkurse ab dem ersten Tag anbieten und nicht nur auf freiwilliger Basis, so wie es jetzt geschieht, dass wir über einen früheren Arbeitsmarktzugang nachdenken, dass wir über Kompetenzchecks so früh wie möglich nachdenken.

Der wesentliche Grund dafür ist ein ganz einfacher: Wenn wir Flüchtlinge haben, die drei Jahre im Asylverfahren sind, die in dieser Zeit nicht Deutsch lernen können, weil es keine Möglichkeiten gibt, die keine Chance haben, am Arbeitsmarkt tätig zu sein, und so weiter und so fort, werden wir danach massive Folgekosten haben. Jeder kann sich vorstellen, was geschieht, wenn ich in ein fremdes Land komme, dort drei Jahre untätig herumsitze, die Sprache nicht lerne. Dass das nachhaltig nicht sinnvoll sein wird, ist, denke ich, ganz etwas Logisches. Also auch da sollten wir ansetzen und unsere Bemühungen dahin gehend auch verstärken. *(Beifall bei den NEOS.)*

22.38

Präsident Karlheinz Kopf: Nächste Rednerin: Frau Abgeordnete Yilmaz. – Bitte.